

Abwägen und entscheiden

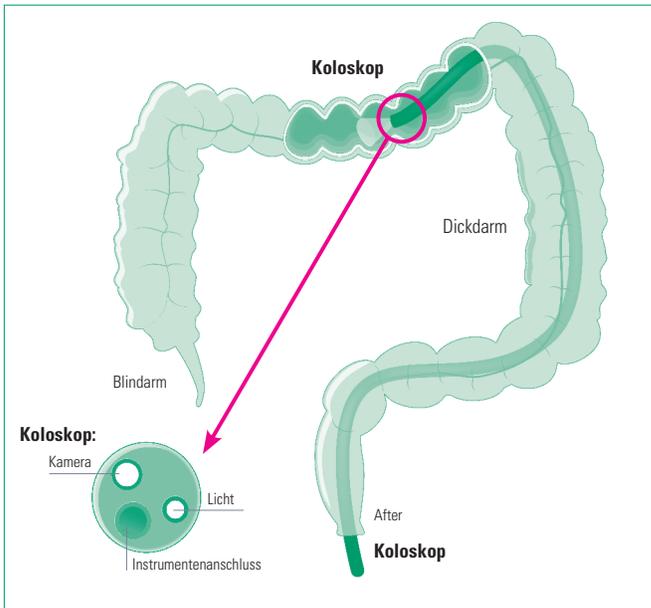
+ VORTEILE EINER DARMSPIEGELUNG

- **Darmkrebs kann früh erkannt werden.** Durch Entfernung von gutartigen Vorstufen während der Darmspiegelung kann er sogar verhindert werden.
- Durch die **Früherkennung von Darmkrebs** sind die Therapien schonender und die Heilungschancen besser.
- **Langfristig kann das Risiko verringert werden,** an Darmkrebs zu sterben.

- NACHTEILE EINER DARMSPIEGELUNG

- **Die Darmspiegelung hat auch Risiken.** In sehr seltenen Fällen kann dabei die Darmwand verletzt werden.
- Der Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl liefert **oft ein auffälliges Ergebnis, auch wenn kein Krebs vorhanden ist.** Das kann beunruhigen und zu unnötigen weiteren Untersuchungen führen.

So funktioniert die Darmspiegelung



Einen Termin vereinbaren

Sie können bei allen Fachärzt*innen für Innere Medizin oder Chirurgie, die Darmspiegelungen anbieten, einen Termin vereinbaren. Es ist auch möglich, sich dafür an Spitäler mit einer Abteilung für Magen-Darm-Erkrankungen (Gastroenterologie) zu wenden.

Bei Fragen zur Untersuchung sprechen Sie am besten mit Ärzt*innen. Die **Untersuchungen sind für Sie kostenlos,** wenn Ärzt*innen, die Darmspiegelungen durchführen, einen Vertrag mit Ihrer Krankenkasse haben. Bitte nehmen Sie unbedingt Ihre e-card zur Untersuchung mit.

Ärzt*innen können sich von der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) freiwillig ein Qualitätszertifikat ausstellen lassen. Sie unterliegen damit regelmäßigen strengen Kontrollen der ÖGGH, führen die Darmspiegelung mit hoher Qualität durch und bieten die „sanfte Darmspiegelung“ an. Eine Liste aller Ärzt*innen, die ein solches Qualitätszertifikat besitzen, finden Sie auf der Website der ÖGGH unter www.oeggh.at oder auf www.vorsorgekoloskopie.at.

Viele Menschen empfinden die Darmspiegelung als unangenehm oder schmerzhaft. Sie können deshalb unmittelbar davor ein Medikament bekommen, das Sie beruhigt oder während der Untersuchung schlafen lässt (Sedierung). Diese Art der Darmspiegelung nennt man auch „**sanfte Koloskopie**“.

Weitere Informationen

Ausführlichere Informationen finden Sie in unserer Broschüre zur Darmkrebs-Früherkennung. www.sozialversicherung.at/vu

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen www.sozialversicherung.at

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz www.sozialministerium.at

Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs www.gesundheit.gv.at

Impressum:
Dachverband der Sozialversicherungsträger
Wien 3 - Kundmangasse 21, 1031 Wien - Postfach 600,
www.sozialversicherung.at
Grafische Gestaltung: www.gruenberg4.at
Wissenschaftlicher Stand: August 2019

Fotos: Treibseite, © Shutterstock/EI Nanz/monticello/Usa-S

Informationen zur Darmkrebs-Früherkennung

Vorsorgeuntersuchung



www.sozialversicherung.at

Worum geht's?



In Österreich erkranken jedes Jahr rund 4.500 Menschen an Darmkrebs. Die österreichische Sozialversicherung bietet Personen ab dem 50. Lebensjahr zwei kostenfreie Untersuchungen zur Darmkrebs-Früherkennung an: die Darmspiegelung (Koloskopie) und den Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl (fäkal okkultes Bluttest; FOBT). Die Darmspiegelung ist zurzeit die beste Möglichkeit, Darmkrebs früh zu entdecken. Auch gutartige Krebsvorstufen (Darpolypen) können im Zuge der Darmspiegelung gefunden und entfernt werden. Das kann verhindern, dass Darmkrebs überhaupt entsteht.

Die Darmkrebs-Früherkennung richtet sich an Menschen,

- die keine Beschwerden haben,
- die keine chronisch-entzündliche Darmerkrankung haben,
- die kein familiär erhöhtes Risiko haben.

Wenn Sie Verwandte mit Darmkrebs haben, ist Ihr Risiko höher, selbst daran zu erkranken – insbesondere dann, wenn eine enge Verwandtschaft besteht und die Familienmitglieder bei ihrer Erkrankung noch jung waren. **Haben Sie Beschwerden oder ein familiär bedingtes Risiko? Wenden Sie sich bitte an Ärzt*innen. Es sind dann eventuell frühere und häufigere Untersuchungen sinnvoll.**

Wer kann teilnehmen?

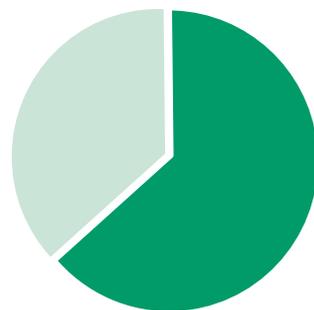
Die Teilnahme ist für alle Menschen **ab 50 Jahren** möglich. Da sich Darmkrebs sehr langsam entwickelt, wird die **Darmspiegelung zur Darmkrebs-Früherkennung alle zehn Jahre** empfohlen. Ab dem 50. Lebensjahr ist Ihre e-card automatisch für die Darmspiegelung zur Früherkennung alle zehn Jahre freigeschaltet. Den **Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl (FOBT)** können Sie **einmal jährlich** im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung durchführen.

Die Teilnahme an Untersuchungen zur Früherkennung ist freiwillig. Es entstehen Ihnen keine Nachteile für die Leistung der Versicherung, wenn Sie die angebotenen Untersuchungen nicht in Anspruch nehmen.

Bevor Sie entscheiden, ob Sie teilnehmen, sollten Sie noch wissen, ...

... dass die Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs wie alle medizinischen Maßnahmen neben Vorteilen auch Nachteile haben können.

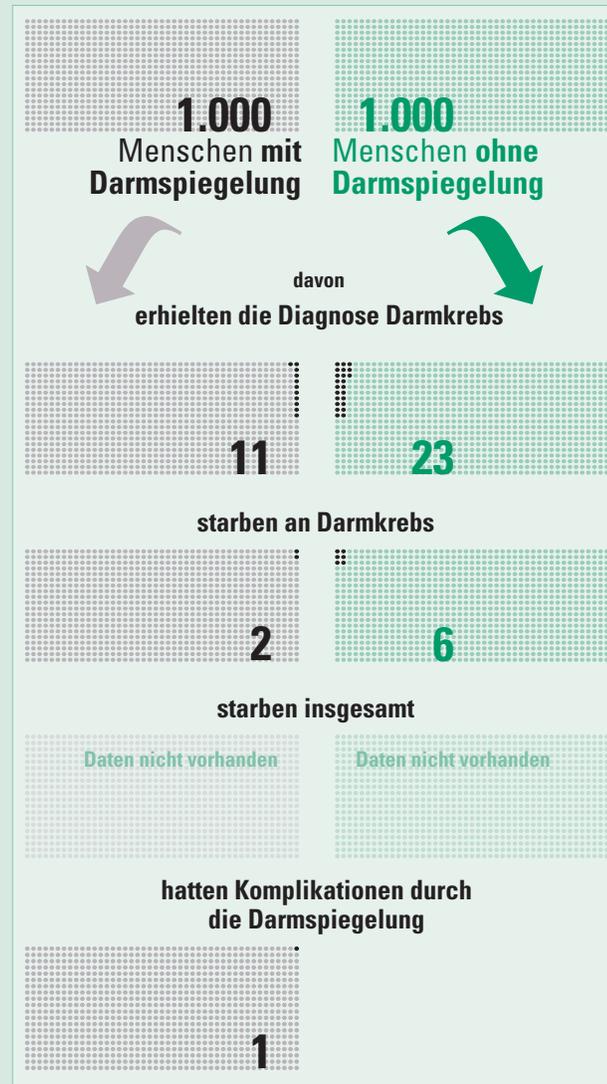
Wenn Sie Beschwerden oder ein familiär bedingtes Risiko haben, können Ärzt*innen jederzeit und altersunabhängig eine Darmspiegelung oder einen Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl veranlassen.



60 %

Fünf Jahre nachdem sie die Diagnose Darmkrebs erhalten haben, sind etwa **6 von 10 Patientinnen und Patienten** am Leben.

Darmspiegelung in Zahlen



Unter 1.000 Menschen konnten durch die Darmspiegelung 4 Todesfälle durch Darmkrebs verhindert werden. Es gibt derzeit keine verlässlichen Daten, die zeigen, ob die Darmspiegelung die Lebenserwartung insgesamt erhöht.

Die Zahlen beziehen sich auf **Personen (53–77 Jahre), die keine Beschwerden haben**, innerhalb der nächsten 20 Jahre.